

Im Rahmen des Informationsblockes "Fertigungsmanagement" gibt es verschiedene Inhalte, die sich auch im Planspiel wiederfinden.

Zunächst haben die Planspielunternehmen 3 Produkte in unterschiedlichen Produktlebenszyklusstadien am Markt.

Den Teilnehmern/-innen sollte möglichst praxisnah vermittelt werden, wie die Fertigung in Ihrem Unternehmen organisiert ist und was von den damit Beschäftigten verlangt wird. Wichtig, besonders als Ergänzung zum Planspielgeschehen, ist sicher der planerische Hintergrund, wie man zu optimierten Kapazitäten bei Mensch, Material und Anlagen kommt, da das im Planspiel als Ressourcenleistung vorgegeben wird.

In diesem Zusammenhang könnte auch ein exemplarischer Eindruck davon vermittelt werden, in welchem Maße Vorschriften des Arbeitsschutzes, des Immissionsrechts, des Feuer- oder Umweltschutzes, baurechtlicher Art o.ä. Einfluss auf die Gestaltung der Fertigung nehmen. Meist gibt es aus der Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen auch bemerkenswerte Anekdoten zu berichten.

Die Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen könnte ein weiterer, erwähnenswerter Themenkreis sein.

Es hat sich bewährt, Anschauungsbeispiele z.B. durch mitgebrachte Produkte oder Videos zu geben. Bei Einsatz unterschiedlicher Medien (Beamer u. Flipchart sind regelmäßig vorhanden) bitte vorher die Spielleitung bzw. das gastgebende Unternehmen informieren, damit eventuell notwendige Technik bereitgestellt werden kann. - Insgesamt gilt: Je praxisnaher umso anschaulicher.

Bei diesem Informationsblock ist darauf zu achten, dass die Informationen nicht zu fachspezifisch, zu detailliert oder zu technisch geraten. Bitte denken Sie daran, dass die Teilnehmer keine Fachleute sind und teilweise auch Ihr täglich verwendetes Vokabular nicht kennen. Definieren Sie bitte die verwendeten Fachbegriffe oder wissenschaftlichen Zusammenhänge auf Laienniveau.

Auch die Berufe im technischen Bereich sind interessant. MIG hat „ganz nebenbei“ auch einen hohen Stellenwert bei der Berufsorientierung. Insoweit ist es nützlich, wenn Sie über Studiengänge und Berufe einen Eindruck vermitteln könnten.

*Generell sollten Sie versuchen, auf die Interessenlage der Teilnehmer/-innen und deren Anregungen einzugehen, soweit es der Themenrahmen zulässt. Gestalten Sie die Erarbeitung möglichst interaktiv mit praktischen Beispielen. Das erleichtert die teilnehmergerechte Inhaltsvermittlung auf dem "richtigen" Niveau. Sofern möglich, sollten Sie ein Skript zu Ihrem Thema bzw. Kopien der wichtigsten Folien verteilen oder die Präsentation als Datei.*

*Auch müssen bzw. können Sie nicht auf Spezifika des MIG-Planspiels eingehen, dafür steht der Spielleiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Vielmehr bringen Sie die gelebte Praxis exemplarisch zu Ihrem Thema ein.*